

## Wir kandidieren für den Groß Glienicker Ortsbeirat



Winfried  
Sträter

Birgit  
Malik

Dr. Hildegard  
Schmitt



Arnd  
Wiener

Dieter  
Dargies

Dr. Regina  
Goergen

**Aber...:** Es wird nicht reichen. Es sind mehr Anstrengungen nötig. Deshalb hat das Groß Glienicker Forum für einen Ortsbeiratsbeschluss gesorgt, dass mit einem runden Verkehrstisch Vertreter der betroffenen Ortsbeiräte in die Verkehrsplanung einbezogen werden. Die Stadt muss weiter denken als bisher erkennbar ist.

### Beispiel Radverkehr:



Der schmale Radweg links der B 2 reicht nicht für Radmobilität der Zukunft. Wir brauchen neue, breitere Radwege, auf beiden Seiten, für schnelle und sichere Radmobilität. Das muss man **jetzt** planen!

**Straßenbahn:** Takte und Anzahl der Fahrzeuge müssen reichen, um Fahrgäste mit Komfort in die Stadt zu bringen. Tram nach Spandau: undenkbar?

**Busspuren:** Nur wenn der Bus am Stau vorbeifahren kann, ist er attraktiv. Deshalb sind Busspuren in stauegefährdeten Bereichen nötig.

Es wird Zeit, das zu planen und vorzubereiten!

### Und die Ortsdurchfahrt der B 2?

Wenn Krampnitz besiedelt wird, muss sie ausgebaut sein – mit Geh- und Radwegen und Mittelinseln für Fußgänger. In der Ortslage muss der Durchgangsverkehr angepasst werden an die Bedürfnisse der Anlieger, Fußgänger, Radfahrer. Die Ausbauplanung ist fertig und berücksichtigt unsere Forderungen. Nun müssen die Investitionsmittel bereitgestellt werden. Dafür setzen wir uns ein.

Am **Kreisel** unterstützen wir den Vorschlag von **Ortsvorsteher Winfried Sträter:**



Zebrastreifen, Radwegmarkierung. So schützt man Radfahrer und Fußgänger am Kreisel. (Dieses Foto ist ein Beispiel aus dem brandenburgischen Neuruppin.)

### ➤ Der Bus nach Potsdam

Die Kappung des 638er Busses am Campus Jungferensee war ein Fehler. Die Stadtverordneten lehnen die Rücknahme dieser Fehlentscheidung ab. Für uns heißt das: Wir machen weiter Druck, dass die Situation verbessert wird. Ein Erfolg: Ab Ende Juni sieht man in der City, mit welcher Tram man Anschluss an den 638er hat.

Das reicht aber nicht. Mindestens in den Abendstunden muss der Bus wieder durchfahren! Und – es wurde uns ein Tür-zu-Tür-Umstieg versprochen. Die Realität ist so:



Hinten steht der Bus, vorne warten die Fahrgäste. Das muss sich ändern! Wenn der Bus nicht bis zum HBF fährt, muss es wenigstens den direkten Umstieg zwischen Tram und Bus geben!

### ➤ Freier Uferweg

Zehn Jahre Sperrungen. Die Enteignungsbehörde des Landes lässt sich SEHR viel Zeit, über die Enteignungsanträge der Stadt zu entscheiden. Immerhin: Die erste Entscheidung wurde vor Gericht bestätigt. Das Verfahren ist aber in der nächsten Instanz. Der Rechtsweg dauert.

Wichtig ist und bleibt, was das Forum und die Bürgerinitiative „Freier Uferweg“ fordern: **Konzentration auf das Wegerecht und den Kauf von Uferflächen, wo immer dies möglich ist. Der Uferweg muss durchgehend öffentlich sein.**

Gab es Fortschritte? Ja. **2018 wurde der Uferzugang gegenüber der Kirche geschaffen – ein wichtiger Erfolg!** Dort ist nun mit der Skulpturengruppe „Uferspaziergang“ ein markanter Punkt des Uferkulturweges entstanden. Das Konzept dazu hat **Birgit Malik** entwickelt.



Groß Glienicker Forum beim Uferspaziergang